

# Unterordnung unter den Staat

*Jedermann ordne sich den  
Obrigkeiten unter, die über  
ihn gesetzt sind;*

Die Unterordnung unter den Staat war bis vor einem Jahr für die meisten westlichen Christen kein großes Thema. Der Staat hat das persönliche und das Gemeindeleben kaum eingeschränkt, und daher sah man auch keine Probleme. Im März 2020 hat sich das dann von heute auf morgen schlagartig geändert. Nahezu weltweit wurde fast gleichzeitig den Gemeinden das Licht ausgedreht. Siehst Du die geistliche Dimension und das Reden Gottes zu uns?

Seither stellt sich die Frage der Unterordnung unter den Staat und seinen Gesetzen und Verordnungen plötzlich täglich ganz konkret. Und seither ist auch unter den Christen ein Graben aufgerissen zwischen denen, die alle Verordnungen halten wollen, und denen, die das nicht wollen.

An dieser Stelle soll es im Themenkomplex nur um die Frage gehen, mit welcher Herzenshaltung ich mich dem Staat unterordne, und darum, wie Du Deine Motivation (Herzenshaltung) gegenüber Gott und dem Staat prüfen kannst.

## **Gottes Wort und Gehorsam gegenüber dem Staat**

Es gibt im Wesentlichen zwei Stellen, die herangezogen werden, wenn es um die Unterordnung gegenüber dem Staat geht:

Das sind also die Stellen, auf die sich gerade all jene Christen berufen, die bereit sind, das gesamte Gemeindeleben durch den Staat auf den Kopf stellen zu lassen.

### **Auf ein paar Punkte möchte ich besonders hinweisen**

- Wir sollen uns nicht allein „dem Staat“ unterordnen, sondern jeder über uns gestellten Autorität. Das gilt also auch für „böse Diktatoren“ wie Herrn Putin, Herrn Erdogan, Herrn Kim Yong-un oder manche mehr. Es bedeutet aber auch, dass ich mich dem Bürgermeister, dem Polizisten, Finanzbeamten usw. genauso unterordne. Historisch gesehen bedeutet es auch, dass die Deutschen auch im Dritten Reich dieselbe Unterordnung wie heute gehabt haben sollten. Bei der heutigen Argumentation würde das aus meiner Sicht bedeuten, dass die meisten Gemeinden Teil der „Deutschen Christen“ werden und Mitgliederlisten an den Staat geben würden. Genau wie es damals war und wie man heute meint besser zu beurteilen.
- Eine Unterordnung geschieht nicht aus Loyalität gegenüber der Obrigkeit oder dem Staat, sondern aus Loyalität und Gehorsam gegenüber Gott. Wir sind niemals dem Staat gehorsam, sondern alleine Christus. Wir ordnen uns dem Staat nur um Christi Willen unter. Und erweisen dem Staat nur Ehre, um Christus Ehre zu erweisen.

- Interessant ist dabei, dass es unerheblich ist, welche Ordnungen die Obrigkeit einsetzt. Das Ziel Gottes ist es, besonders rebellische bzw. böse Menschen durch die Ordnungen zu prüfen und bestrafen zu lassen. Es ist also egal, ob die Obrigkeit an einem Straßenabschnitt erlaubt 50 oder 70 km/h schnell zu fahren. Derjenige, der sich gerne darüber hinwegsetzt, wird dadurch überführt. Deswegen ist auch die Sinnhaftigkeit eines Gesetzes oder einer Verordnung für einen Christen zweitrangig.
- Ein Problem bekommen wir, wenn die Obrigkeit zu einem Schrecken für das Gute wird bzw. für den der Gutes tut. Denn der Maßstab, was Gut und Böse ist, liegt bei Gott und nicht bei der Obrigkeit. Deswegen müssen wir Christen darin geübt sein, nur das Gut zu nennen, was Gott gut nennt und alles was Gott böse nennt, klar als solches zu bezeichnen. Sonst erkennen wir gar nicht, wenn der Staat Gutes böse nennt.

## Dem Staat gehorsam während der Corona-Maßnahmen

Oben habe ich geschrieben, dass es zwei Lager unter den Christen gibt. Die einen eifern dafür, die Verordnungen alle einzuhalten, und wollen manchmal sogar noch vorauseilenden Gehorsam zeigen. Die andern verweigern sich in unterschiedlichem Ausmaß den Verordnungen.

Die einen sehen sich im Recht, weil es ja keine Maßnahmen speziell gegen Christen seien, die andern sagen, dass der Staat nie in die Gemeinde hineinregieren darf.

Die einen halten sich für moralisch überlegen, weil es ja um Nächstenliebe und Gehorsam (sic!) gegenüber dem Staat geht, und die andern meinen zu verstehen, was wirklich gespielt wird, und durchschauen das „trojanische Pferd“.

### Es gibt mehr als zwei Gruppen

Dabei gibt es mehr als diese zwei Gruppen. Und manches Mal sind sich diese Gruppen vielleicht ähnlicher als sie denken. Folgende Gruppen mache ich aus:

- Gruppe 1: „Wir ordnen uns dem Staat in allem unter und übertreffen noch die Verordnungen, indem wir noch verantwortungsvoller Handeln als es der Staat fordert, indem wir reine Empfehlungen umsetzen. Wir haben freiwillig auf Treffen verzichtet, haben das Singen maximal mit Mundschutz erlaubt und kontrollieren genauestens die Einhaltung der Hygienemaßnahmen. Wir sind überzeugt davon, dass der Staat es nur gut mit uns meint.“
- Gruppe 2: „Dem Staat erweisen wir Gehorsam, indem wir immer **genau** die Verordnungen einhalten, aber nicht mehr. Auch wir sind davon überzeugt, dass der Staat es nur gut mit uns meint. Außerdem geht es uns um unseren Ruf bei den Nachbarn.“
- Gruppe 3: „Wir folgen dem Staat, indem wir die Verordnungen einhalten, wo es Sinn für uns macht. Wir halten die Maßnahmen etwas für übertrieben, aber wir halten uns eben an Gottes Gebot der Unterordnung und fürchten uns vor einem schlechten Ruf.“
- Gruppe 4: „Die Corona-Maßnahmen machen aus unserer Sicht keinen Sinn, aber wir halten sie ein, weil es Gott von uns fordert. Wir sind dabei jedoch je nach Fall (Laune) recht großzügig in der Auslegung. Menschenfurcht ist auch bei uns ein Beweggrund.“
- Gruppe 5: „Wir glauben nicht, dass die Corona-Maßnahmen einen Sinn haben, und halten uns deswegen auch nicht daran. Unterordnen müssen wir uns auch nicht, denn man soll Gott mehr gehorchen als den Menschen. und in die Gemeinde hat der Staat nicht reinzureden. In mein eigenes Leben übrigens auch nicht.“
- Gruppe 6: „Ob die Corona-Maßnahmen Sinn machen, beurteilen wir anhand des Wortes Gottes. Wir prüfen, ob das, was der Staat gut nennt, wirklich gut ist, und ob das, was der Staat schlecht nennt, wirklich schlecht ist. Wir sehen uns die Früchte der Corona-Maßnahmen an.“

Außerdem nehmen wir uns die Zeit zu überprüfen, welche Gebote Gottes wir durch die Einhaltung der Corona-Maßnahmen brechen würden. Und dabei ist es unerheblich, ob diese Maßnahmen Sinn machen oder nicht. Wenn Gott von uns etwas anderes fordert als der Staat, dann folgen wir Gott. Wenn der Staat etwas von uns fordert, was sinnlos ist, aber nicht Gott widerspricht, dann machen wir es. Wir streben danach, in unserem persönlichen Leben die Ordnungen des Staates aufgrund seiner Autorität von Gott und unserer Loyalität zu Gott einzuhalten. Wo die Verordnungen aber die Autorität Jesu Christi über die Gemeinde einschränkt oder die Autorität des Familienvaters innerhalb der Familie unterbindet, werden wir einen übergriffigen Staat nicht einhalten oder mit Weisheit Umgehungen finden.“

## Wer ordnet sich Gott unter?

Von diesen sechs Gruppen, die ich hier versucht habe zu skizzieren, ordnet sich eigentlich nur eine Gruppe wirklich Gott unter. Und das ist die sechste Gruppe. Ich möchte begründen warum:

- Gruppe 1: Du befolgst die Corona-Verordnungen eifriger als Du Gottes Gebote jemals gehalten hast. Wenn Du Deine Bibel so ernst nehmen würdest wie die Corona-Verordnung, dann sähe Dein Leben ganz anders aus. Das merkt man auch daran, dass Du gar nicht merkst wieviele Gebote Gottes durch Das Einhalten der Corona-Verordnung gebrochen werden.
- Gruppe 2: Du befolgst die Corona-Verordnungen genauer als Du Gottes Gebote befolgst. Vermutlich hast Du vor Corona so manche Verordnung nicht ganz so genau genommen (Straßenverkehrsordnung, Bauordnung, Steuergesetze, Müllordnung,...), aber jetzt fühlst Du Dich moralisch gut, weil Du alles genau einhält. Du merkst jedoch nicht, dass Du Gottes Gebote dabei brichst.
- Gruppe 3: Du stellst Deinen Verstand und Deine Bequemlichkeit über die Unterordnung unter den Staat. Genau so, wie Du es vermutlich auch mit Gott machst. Wo nicht zu viel kostet, ordnest Du Dich unter. Und da die Bußgeldbescheide recht teuer sein können, hältst Du Dich an die meisten Verordnungen. Stören sie Dich jedoch zu sehr, dann wirst Du schnell rebellisch und findest plötzlich den Bibelvers „man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen“. Insgesamt ordnest Du Dich in Wirklichkeit nur Dir selbst unter.
- Gruppe 4: Du fühlst Dich besser informiert als die anderen Gruppen. Du meinst verstanden zu haben, was wirklich hinter den Maßnahmen steckt. Aber aus Furcht und Bequemlichkeit machst Du soweit mit, wie es nicht zu unangenehm wird. Du möchtest zwar Gott gehorchen, kennst aber die neuesten Nachrichten besser als Gottes Wort.
- Gruppe 5: Du gehst weiter als Gruppe 4. Da ist ein Aufbegehren in Deinem Herzen. Die Maßnahmen sind ungerecht und sie stören Dein Leben. Deswegen gehorchst Du Gott mehr als den Menschen. In Wirklichkeit ist jedoch Rebellion der Antrieb für Dein Handeln und weniger die Liebe zu Christus und Seinen Geboten.
- Gruppe 6: Du ordnest Dich grundsätzlich unter die Corona-Verordnungen unter. Da Du aber beim Lesen von Gottes Wort erkennst, wieviele Gebote bzgl. der Gemeinde Du brechen würdest, wenn Du Dich innerhalb der Gemeinde daran halten würdest, bist Du in allem zuerst Gott gehorsam. Du hast auch keine besondere Freude daran, Verordnungen nicht einzuhalten, sondern machst es um des Herrn willen und akzeptierst dann auch die möglichen Bußgelder (falls diese denn jemals fällig werden). Auch innerhalb der Familie lässt Du den Staat nicht übergriffig sein (es werden keine Kinder von den Eltern isoliert). Bei allem handelst Du klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben ([Matthäus 10:16](#)). Jede Regung der Rebellion bekennst Du vor Gott und versuchst die Corona-Verordnungen im täglichen Leben grundsätzlich einzuhalten.

## **In welcher Gruppe der Unterordnung findest Du Dich wieder?**

Bedenke bitte: Wir sollen uns jeder über uns gesetzten Autorität unterordnen. Staaten hatten jedoch schon immer die Neigung, sich an Gottes Stelle zu setzen. Das hat Gott nie gewollt. Deswegen sind Seine Gebote immer wichtiger als staatliche Gesetze.

Die Obrigkeit ist dafür da, rebellische Menschen herauszufiltern und zu bestrafen (Röm 13). Sie ist nicht dafür da, unser Leben zu verlängern. Wenn der Staat sich aber an die Stelle Gottes setzt und sich anmaßt, das Klima zu retten oder das Leben von Menschen jenseits der 80 zu verlängern, dann überschreitet er massiv seinen göttlichen Auftrag. Rauchen, Alkohol, Süßes, Klimaschutz und manches mehr wird schließlich genauso streng behandelt werden wie Corona. Das rechtfertigt allerdings nicht, dass wir dagegen rebellieren.

Denn die Selbstüberschätzung des Staates allein ist kein Argument, Verordnungen zu brechen. Das einzige was zählt: Da ist ein konkretes Gebot Gottes, welches ich nicht erfüllen kann, wenn ich mich an die Corona-Verordnung halte. Darum muss ich Gottes Wort genauestens kennen und durch Gottes Geist alles gelehrt und an alles erinnert werden. Ich muss aber auch jedes noch so kleine Gebot des Herrn völlig ernst nehmen und nicht leichtfertig darüber hinweggehen.

Eine Reihe von Geboten Gottes, die beim Einhalten der Hygiene-Maßnahmen gebrochen werden, findest Du in der Broschüre: [„Wir trauern um die christliche Gemeinschaft“](#)